Objekt:	Pappeimer für Fleischsalat
Museum:	HEIMATWELTEN Zwönitz - Technisches Museum Papiermühle Niederzwönitz Niederzwönitzer Straße 62a 08297 Zwönitz +49 (0) 37754 2690 papiermuehle@zwoenitz.de
Sammlung:	Pappothek, Verpackungen
Inventarnummer:	2022/168/PM

Beschreibung

Der Eimer aus spiralgewickelter, gewachster Pappe wurde zum Transport von Fleischsalat verwendet und kam im VEB Fleischkombinat Karl-Marx-Stadt zum Einsatz.

Die in der DDR weit verbreiteten Pappeimer bestehen zum Großteil aus Altpapier. In zwei Standardgrößen – 6,3 L und 11 L – wurden sie vor allem für den Transport von Lebensmitteln wie Marinaden, Senf, Sirup oder Feinkostsalaten verwendet. Auch chemisch-technische Güter wie Bohnerwachs und Farben sowie verschiedene Pulver und Granulate gab es abgefüllt in Pappeimern. Die Herstellung der Eimer erfolgte in der Junghansfabrik in Rittersgrün, ab 1971 als Teil des VEB Pirol Lößnitz und im VEB Verpackungsmittelwerk Bernsbach. Die Ziehpappen für Boden und Deckel stellte unter anderem die Fa. R. Wintermann in der Papiermühle Niederzwönitz her. Da vor allem Einzelhandelsgeschäfte wie Konsummärkte und HO-Läden oder Gastronomiebetriebe diese Eimer erhielten, um dem Endverbraucher daraus nur die benötigten Mengen abzufüllen, wurde auf eine besondere Gestaltung der Behälter verzichtet.
Durch ihre Haltbarkeit und Belastbarkeit war den Eimern oft ein langes Nachleben in Privathaushalten beschieden, wo sie unter anderem als Kohleeimer Verwendung fanden.

Grunddaten

Material/Technik:	Dosenpappe, gewachst, spiralgewickelt; Pappe, Hartpappe, gezogen; Blech
Maße:	H: 19,5cm Dm (innen): 22,5cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1968

	wer	VEB Pirol Lößnitz
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutsche Demokratische Republik (DDR)
[Zeitbezug]	wann	1949-1990
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Altpapier
- Behälter
- Eimer
- Fleischsalat
- Lebensmittel
- Pappe
- Transport

Literatur

- Stötzer, Paula (2022): Alles im Eimer – Historischer Fleischsalat und das Geheimrezept zukunftsfähiger Verpackungen. Zwönitz
- Welter, Klaus (2012): Der Ortschronist berichtet Ans der Geschichte der einstigen „Junghansfabrik" in Rittersgrün und der dortigen Wiege der Postkartons. Amtsblatt der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge 2012/7. Breitenbrunn, 14 f.